

Schramm macht's wie im Training

02.10.2010, 22:48 Uhr
Von Volkmar Schäfer

Wetzlar - Stadtallendorf 3:1

Roman Schramm ist mit seinen gerade Mal 20 Lenzen einer der jungen Hüpfer im Team von Eintracht Wetzlar. Doch gestern bewies der Innenverteidiger, dass er vom Elfmeterpunkt ein alter Hase sein kann. "Ich habe mir gedacht, dass ich das Ding gerne auch machen würde", schilderte Schramm die Szene vor dem Strafstoß in Minute 51 des Fußball-Hessenliga-Spiels gegen den TSV Eintracht Stadtallendorf. Kollege Andreas Schäfer hatte sich das Leder zwar schon geschnappt, "doch dann habe ich mich ans Training erinnert und Roman schießen lassen", erklärte der Rotschopf seinen Verzicht - und gab Schramm den Vortritt. Der versenkte den Ball, brachte die Gastgeber mit 2:1 in Führung und leitete so den letztlich verdienten 3:1 (1:1)-Sieg der Domstädter ein.



Sind zufrieden: Wetzlars Trainer
Claus-Peter Zick ... | mittelhessen.de

Zumindest für knapp 24 Stunden kletterte die Mannschaft von Trainer Claus-Peter Zick damit auf Rang zwei der Tabelle. Was den ehemaligen Profi noch mehr strahlen ließ, war die Tatsache, dass seine Eintracht auch im zwölften Punktspiel der Saison ungeschlagen blieb. Dazu kam das richtige Gespür, Schramm als Elferschütze zu nominieren. "Ich habe die Youngster im Training mal vom Punkt schießen lassen. Roman hat alle links oben im Winkel versenkt. Also habe ich reinggerufen: Hau ihn rein. Und das hat er getan, Klasse", freute sich Zick schließlich auch über die Wetzlarer Punkte 24, 25 und 26.

Dem Strafstoß vorausgegangen war eine strittige Situation. Denn Schiedsrichter Markus Petermann aus Heppenheim ließ zunächst das Foul von TSV-Abwehrspieler Ingmar Merle ("Ich habe ihn getroffen") am überragenden Matthias Hagner durchgehen, weil "Tisi" auf den Beinen blieb und den Ball zwar über Dusan Olujic, aber auch übers Tor hob. Erst dann entschied der Referee auf Elfmeter. "Das ist mir ein Rätsel", wettete Stadtallendorfs Coach Dragan Sicaja nach der Partie - um im nächsten Satz einzugestehen, dass "wir eine verdiente Niederlage kassiert haben".

Weber gelingt nach einem klassischen Konter die Entscheidung

Der noch gesperrte, hochtalentierete Dennis Lepper fehlte den Gästen an allen Ecken und Enden, während die Wetzlarer den Ausfall von Stefan Hocker (mindestens drei Wochen Pause nach Innenbandriss im linken Knie) und Andreas Baufeldt (Rotsperre) besser kompensierten. Angeführt von Hagner erspielten sich die Platzherren vor 500 Zuschauern in der ersten Halbzeit eine Chance nach der anderen. Doch bis zur 25. Minute vernagelte ihr ehemaliger Keeper seinen Kasten. "Dusko" Olujic zeigte bei Hagners Doppelchance tolle Reflexe und schien zu Höchstform aufzulaufen. Aber dann riss "Poldi" Weber ein Loch in die TSV-Verteidigung, fand den noch besser postierten Andreas Schäfer - und es hieß 1:0 für Wetzlar.

Webers Torjägerqualitäten blitzten nach 35 Minuten erneut auf, doch der Heber des Mittelstürmers flog über das Tor der Stadtallendorfer. Auf der anderen Seite machte es Julian Kasseckert besser. Eine Ecke von Fejz Hodaj köpfte der Innenverteidiger unbedrängt aus fünf Metern zum Ausgleich in die Maschen (40.).

Was folgte, war der bereits erwähnte Elfmeter - und eine Phase, in der sich die Gastgeber ein wenig "ausruhten". Der Gegner vom Herrenwald versuchte viel, hatte jedoch nicht den "Knipser, den wir brauchen, um mit solch guten Gegnern wie Wetzlar mitzuhalten", sagte Dragan Sicaja.

Den besaß aber das Team seines Trainerkollegen Zick. "Poldi" Weber zog - nach einem Ballgewinn von Hagner in der eigenen Hälfte und danach vom Ex-Profi der Frankfurter Eintracht auf die Reise geschickt - davon, umdribbelte Olujic und netzte zum 3:1 ein (82.). "In diesen Konter dürfen wir nie laufen", ärgerte sich Dusan Olujic über die Niederlage. Nicht weit entfernt standen die Sieger des Tages und feierten. Mittendrin "Poldi" Weber ("Wir haben nach dem 2:1 geduldig auf unsere Chance gewartet") und der junge Roman Schramm, der trainingserprobte Elfmeterschütze.

Wetzlar: Koc - Leopold (67. Tokmak), Schramm, Kling, Proske - Wilk, Saighani (86. Daniel Schäfer), Mülln,

Andreas Schäfer (86. Vollhardt) - Hagner - Weber.

Stadtallendorf: Olujic - Rasiejewski, Kasseckert, Schilhabl, Blöss - Merle, Hainmüller, Hodaj, Vidakovics, Cramer (60. Ademi) - Krawczyk (72. Czyrzewski).

Schiedsrichter: Petermann (Heppenheim) - **Zuschauer:** 500 - **Tore:** 1:0 Weber (25.), 1:1 Kasseckert (40.), 2:1 Schramm (51., Foulelfmeter), 3:1 Weber (82.) - **gelbe Karten:** Saighani, Kling (Wetzlar), Kasseckert, Krawczyk (Stadtallendorf).

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2010

Dokument erstellt am 02.10.2010 um 22:51:18 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=248378&em_loc=262